

# Merseburger Correspondent.

Erscheint:  
Samstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.  
Expedition: Delgrube Nr. 5.

Wöchentliche Beilage:  
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis:  
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark  
20 Pfg. durch den Fernträger. — 1 Mark  
25 Pfg. durch die Post.

No. 18.

Sonnabend den 25. Januar.

1890.

Für die Monate Februar und März werden  
Abonnements auf den

## „Merseburger Correspondent“

zum Preise von 80 resp. 84 Pfd. von allen Postan-  
halten, Postboten, sowie in der Expedition entgegen  
genommen.

Interate finden bei der großen Auflage des  
Blattes die zweckentsprechende Verbreitung.

### Politische Uebersicht.

Der Reichstag hat am Donnerstage die zweite  
Lesung des Sozialistengesetzes zu Ende geführt.  
Die konservativen Anträge auf Wiederherstellung der  
Regierungsvorlage wurden abgelehnt. Die Bestim-  
mung in § 1, wonach die Beschränkung der Sel-  
bstdauer des bestehenden Gesetzes in Wegfall  
kommt, wurde in namentlicher Abstimmung mit 166  
gegen 111 Stimmen angenommen. Von den Natio-  
nalliberalen stimmte nur Abg. Sedelmayer mit „Nein“.

Bei der Verathung des § 23, wonach die Be-  
schwerdecommission in öffentlicher Sitzung verhandeln  
soll, befürwortete Minister Herrfurth die von den  
Konservativen beantragte Streichung dieser Bestim-  
mung und erklärte, die Regierungen glauben mit  
ihren Vorlage diejenigen Grenzen erreicht zu haben,  
deren Ueberschreitung die Gefahr nahelege, daß es  
mit den alsdann noch vorhandenen Mitteln nicht  
mehr möglich sein werde, der Agitation entgegenzu-  
treten und Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten.  
An diese Erklärung schloß sich eine längere Ausein-  
anderlegung des Inhalts, daß die sozialdemokratische  
Agitation als eine antimoralische sich unmittelbar  
auch gegen die Regierung richte, in erster Linie aber  
gegen die capitalistische Productionweise. Es seien  
also wesentlich Rücksichten auf die Gesellschaft und  
auch auf diejenigen Volkstheile, welche die bestehende  
Gesellschaftsordnung aufrecht erhalten wollen. Diesen  
könne man sagen: „Tua res agitur“. In die Be-  
rathung der wichtigsten Bestimmung, Ausweisungsbefugniß (§ 24), griff der Minister nicht mehr ein.  
Namens der Konservativen erklärte Abg. v. Hellborn,  
seine Partei könne den Entwurf ohne Ausweisungsbefugniß  
nur dann annehmen, wenn die Regierung ausdrücklich  
erkläre, daß sie bereit sei, auch das abgeschwächte  
Gesetz anzunehmen. Abg. Buch erklärte, die Natio-  
nalliberalen seien bereit, die Rückkehr der Ausgewie-  
senen für eine bestimmte Zeit von einer landespolizei-  
lichen Erlaubnis abhängig zu machen. Die Streichung  
der Ausweisungsbefugniß wurde gegen die Stimmen  
der Deutsch-Konservativen und eines kleinen Theils  
der Reichspartei angenommen. Den Standpunkt der  
Reichspartei, welche das Gesetz in jeder Form ablehnen,  
vertrat mit großer Schärfe der Abg. Mundel, der  
mit der Erwartung schloß, daß der Reichstag, der  
bei den Wahlen von 1887 aus einer unberechtigten  
Befugniß hervorgegangen sei, seine Tage durch  
Annahme dieses Gesetzes nicht mit einer That be-  
schließen möge, die auch aus einer unbegründeten  
Befugniß hervorgehe. — Es steht jetzt fest, daß  
die 3. Lesung des Sozialistengesetzes im  
Reichstage erledigt wird. Unmittelbar darauf erfolgt  
der Schluß des Reichstages. Man nimmt an,  
daß die Konservativen schließlich für das Gesetz ohne  
die Ausweisungsbefugniß stimmen werden. Andern-  
falls würde das Sozialistengesetz Wahlparole. Daran  
glauben wir noch nicht recht.

Die Antisclaverei-Conferenz, welche kürz-  
lich auseinanderging, ohne irgendwelche bestimmte  
Ergebnisse zu erzielen, ist verlagert, wie es scheint  
ad calendaria graecae. Wichtigstens ist der Tag des  
Wiederzusammentritts unbestimmt gelassen.  
Auf dem seit Mittwoch in London versammel-  
ten Anarchistencongreß, welchem Vertreter aus  
fast allen europäischen Staaten bewohnen, erklärte  
Stone Chicago, welche f. s. die Dynamitbombe ge-  
schleudert haben, enthuftlich aufgenommen wurde,  
man überschätze das Uebel der Monarchie und man

solle sich mehr gegen die Könige des Kapitals wenden,  
welche die eigentlichen Bedrücker des Volkes wären.

Der österreichische Reichsrath wird einem  
Wolffschen Drahtbericht zufolge zum 3. Februar ein-  
berufen werden. — Der böhmische Landtag hat  
am Donnerstage alle deutschen Wahlen bestätigt  
und für die Landes-Jubiläum-Ausstellung eine Landes-  
subvention von 100 000 Fl. bewilligt. Der Landtag  
beschloß ferner, die Regierung zu ersuchen, die Aus-  
stellung zu fördern und zu diesem Zwecke eine Staats-  
subvention zu gewähren.

Auch in Frankreich sieht sich die Regierung  
genöthigt, zu der Bergarbeiterbewegung  
Ettelung zu nehmen. Eine Commission der De-  
putirtenkammer hatte sich mit der Sache befaßt auf  
Grund eines an die Deputirtenkammer gerichteten  
Antrags auf Herstellung einer Vertretung der  
Bergarbeiter. Am Mittwoch sprach sich der  
Minister der öffentlichen Arbeiten Guyot vor der  
Commission gegen den Antrag aus. Die Aufgabe  
solcher Delegirter der Bergarbeiter könne nur in der  
Beaufsichtigung der Mienen bezüglich der Sicherheit  
der Arbeiter sein; niemals aber sei wegen eines Un-  
glücksfalles ein Ausnahm erfolgt, sondern nur wegen  
Arbeitsdauer, der Höhe des Lohnes, der Einrichtung  
von Versorgungsbauten; diese Fragen allein würden  
die Delegirten beschäftigen, welche sonach zu wahren  
Streik Agenten werden würden. Er wolle indes der  
Kammer empfehlen, den Antrag in der vom Senate  
bereits beschlossenen Fassung anzunehmen, um die  
Wirksamkeit des parlamentarischen Regimes zu sichern.  
— In dem am Dienstag stattgefundenen Ministerrath  
legte der Finanzminister Rouvier einen Ent-  
wurf zur Abänderung der Grundsteuer vor.  
Rouvier beabsichtigt den Mehrertrag von 45 Mill.,  
welcher eine neue Vermessung der bebauten Grund-  
stücke ergeben wird, zur Steuer-Erleichterung des un-  
bebauten Grundes zu verwenden. Das Budget für  
1891 enthält auch eine Reform der Thür- und  
Fenstersteuer. Um den Minderetrag der Zucker-  
steuer zu bestreiten, wird eine Uebertaxe von 10  
Frcs. auf 100 Kilo für unbesteuerten Zucker bean-  
tragt. In dem Budget wird ferner eine Verbesserung  
des Katasters vorgeschlagen.

Im spanischen Senat gab Sagasta am  
Donnerstag Erklärungen über die Krise ab;  
dieselbe habe, sagte er, keinen politischen Charakter,  
und sagte hinzu, daß bis jetzt die Bemühungen, eine  
Verföhrung unter den Liberalen herbeizuführen,  
erfolglos geblieben wären. Der Senat beschloß, eine  
Bottschaft an die Königin-Regentin anlässlich der  
Wiederherstellung des Königs zu senden. In der  
Deputirtenkammer gab Sagasta ähnliche Erklärungen  
ab. — Da die Ausföhrung der Liberalen bis jetzt  
nicht hat herbeigeföhrt werden können, so steht zu  
bezweifeln, ob sie überhaupt erfolgen wird, und es  
ist schwer zu sagen, wie es Sagasta dann möglich  
sein wird mit dem nunmehr fertig gebildeten neuen  
Kabinet zu regieren. — Der junge König macht  
in seiner Gemessung stetige Fortschritte.

In Dürenark haben am Dienstag die Neu-  
wahlen zum Volksthegung stattgefunden. Dieselben  
haben einen glänzenden Erfolg der liberalen Oppo-  
sition ergeben. Nach den bis jetzt vorliegenden Wahl-  
resultaten haben die Liberalen 4 Siege gewonnen,  
darunter die 3 Kopenhagener, welche sie bei der  
vorigen Wahl mit winziger Majorität verloren.  
Drei Minister sind wieder gewählt worden und die  
Socialisten, welche bisher nur einen Vertreter im  
Volksthegung hatten, haben 3 Mandate davongetragten,  
darunter 2 in Kopenhagen. Die intrantigen Linke  
(Vergianer) hat in mehreren Wahlbezirken, welche  
bisher von Mitgliedern der linken Verhandlungspartei  
vertreten wurden, gesiegt. Obwohl die Liberalen ver-  
stärkt zurückkehren, wird das Gesammtilbild des Volk-  
sthegung glemlich unvörändert bleiben. — Nach Mit-  
theilungen bis Mittwoch Nachmittag sind 23 An-  
hänger der ministeriellen Partei gewählt, 57 gehören  
der sogenannten Verhandlungspartei an, 17 sind  
Intrantigen (Vergianer).

In England steht der Streikfall mit Por-  
tugal noch im Vordergrund der öffentlichen Dis-  
cussion. Der Kanzler der Schatzkammer Goschen  
hielt am Donnerstage in London eine Ansprache, in  
welcher er mit Bedauern die Differenzen mit Por-  
tugal erwähnte. Der von der englischen Regierung  
gethane Schritt sei aber unvermeidlich geworden durch  
die Uebergriffe portugiesischer Agenten auf einem Ge-  
biete, auf welches sie auch nicht einen Schatten von  
Recht hätten. Es handle sich um eine Frage, welche  
ganz Afrika betreffe, und die Regierung werde, unter-  
stützt durch das Vertrauen der englischen Nation, die  
Angelegenheit zu einem guten Ende föhren. Bezüg-  
lich des Budgets pro 1890/91 bemerkte der Kanzler,  
daß das Land seine Erwartungen maßigen solle; es  
werde ihm Freude machen, wenn er die Kräfte des  
Volkes erleichtern könne. — Gladstone hält noch  
damit zurück, das Vorgehen in Afrika gegen das  
Kabinet auszuspielen. In einer zu Ghester abge-  
haltenen Wählerversammlung gab er am Donnerstage  
seinem Bedauern über die Differenzen mit Portugal,  
der seit langer Zeit England eng verbundenen Nation,  
welche England, wie früher, schätzen sollte, Ausdruck.  
Das Vorgehen Lord Salisbury's wolle er jedoch  
nicht eher besprechen, als bis er von allen Einzel-  
heiten Kenntniß habe.

Dem italienischen Königshause wird aus  
Anlaß des Turiner Trauerfalles seitens des ita-  
lienischen Volkes viel Sympathie bewiesen. Einem  
Telegramm zufolge bereitet die Römische Bevölkerung  
eine großartige Kundgebung zu Ehren des Königs  
und der Königin, sowie des Kronprinzen vor, welche  
am Sonnabend von Turin nach Rom zurückkehren.  
Der Herzog von Genua ist an Stelle des verstor-  
benen Herzogs von Aosta zum Präsidenten des  
„Gefozzia Nationale“ ernannt, eine Körperschaft,  
welche zu dem Zwecke gegründet wurde, durch Samm-  
lung von Beiträgen allmählich die öffentliche Schuld  
zu tilgen. — Das Leichenbegängniß des  
Herzogs von Aosta fand Mittwoch Nachmittag  
in Turin statt. Dem Sarge folgten zu Fuß: der  
König, der Kronprinz, die Söhne des Verstorbenen,  
der Herzog von Genua, die Prinzen Jerome Viktor,  
Louis Napoleon und der Prinz von Hohenzollern,  
die Minister, die Epigen der Behörden u. s. w.  
Gegen Mittag langte der Zug in der Piazza Gran  
Madre bi Dio an, wo die Feierlichkeiten die Leiche  
entsegnete. Der Königswagen, von Kavallerie eskortirt,  
sowie viele andere Wagen geleiteten den Sarg nach  
St. Perga, wo sich eine große Volksmenge ver-  
sammelt hatte. Der Leichnam wurde in der Basilika  
aufgestellt. Nach nochmaliger kirchlicher Einsegnung  
wurde der Sarg in die Krypta hinabgelassen, wo  
Amadeus an der Seite seiner ersten Gemahlin ruht.  
Die Leichenfeier trug entsprechend dem ausdrücklichen  
Wunsch des Verstorbenen einen streng privaten Cha-  
rakter. An derselben theilnehmten sich auch die Militär-  
attachés Deutschlands, Englands, Oesterreich-Ungarns  
und Spaniens. In der katholischen Kirche zu Sofia  
fand am selben Tage für den Herzog von Aosta ein  
Requiem statt, welchem der Prinz Ferdinand und  
Prinzessin Klementine bewohnten.

Neuen Berichten aus Belgien zufolge ist der  
Streik der Kohlenarbeiter von Charleroi  
gänzlich beendet. Es fehlten am Donnerstage noch  
ungefähr 2000 Arbeiter, welche am Freitag jedoch  
die Arbeit wieder aufnehmen wollten. In der Kammer  
erklärte Sabatier, die Anwesenheit von Soldaten zum  
Schutze der einmarschenden Arbeiter habe viel zur  
Beförderung beigetragen.

Die republikanische Bewegung in Portugal  
war von mehreren Seiten als überaus bedrohlich  
dargestellt worden. Sie scheint jedoch nicht zum  
Ausbruch kommen zu sollen. Jetzt erklärt auch die  
„Gazette du Portugal“ sämtliche Sensationsnach-  
richten der fortschrittlichen und republikanischen  
Blätter, die darauf hinausliefen, die öffentliche Mei-  
nung zu beunruhigen, für unbegründet. Das Blatt  
fügt hinzu, daß es diese Erklärung deshalb abgebe,  
um die Gemüther zu beruhigen und damit man den



Eine bequeme Wohnung, bestehend aus  
Studen, Kammern und allem Zubehör, sofort  
zu vermieten  
an der Gestel 4.

**Wohnungs-Anzeige.**

Meine Wohnung befindet sich Sand Nr. 1  
und bitte bei Bedarf um genaue Beschreibung.  
Kaufertaxe liegt zur Ansicht aus.

**Friedrich Wehner,**  
Schneidemeister.

**Nähmaschinen**

werden schnell und gut repariert bei  
**L. Albrecht, Schmalstr. 23.**

**Platte Rübenschnitzel**

Centner 30 Pf.  
**Getrocknete Rübenschnitzel**  
ungemahlen oder grob gemahlen — a Cent-  
ner 3 Mt. 50 Pf. exclusive Sätze ab Fabrik,  
pat abzugeben.

**Zuckerfabrik Körbisdorf.**

**Spizweggerich-, Althee-  
und Zwiebel-Bonbon,**  
vorzüglichste Einderungsmittel bei Husten, Brust-  
und Halsleiden, empfehl.

**G. Schönberger.**

**Die Weingroßhandlung**  
von

**A. Burghard**

in **Esset u. Nappertsburg** in der  
Rheinpfalz empfiehlt ihr bei Herrn  
**Hermann Paulsch** in **Merxsbach**  
bestehendes Commissionslager zur geneig-  
ten Beachtung. Sämtliche Weine, sei-  
eren Weinbeit auf Grund amtlicher  
Gemeinscher Untersuchungen Garantie ge-  
leistet wird, werden zu denselben Preisen  
abgegeben, wie in **Esset**

**Täglich  
frische Pfannkuchen**  
empfiehlt  
**Robert Heyne,**  
Bäckereimeister,  
Schmalstraße 14.

**Frauensönheit ist eine Bierde.**  
Durch den täglichen Gebrauch der  
**Lanolin-Schwefelmilch-Selbe,**  
fabricirt von **Bergmann & Co.** in **Dresden**,  
erhält man einen zarten, blendendweißen  
Teint. Vorräthig a Stück 50 Pf. bei **Ap-  
otheker Wartha.**

**Echt Hamburger  
Lederhosen**  
in der Lederhandlung von  
**Max Plaut, Gotthardstr. 29.**

**Cocosnussbutter,**  
garantirt rein, vielfach mit ersten Prämien  
auswärt, beste, billige Brat-, Koch- und Back-  
butter, Pfund 70 Pf. bei  
**Otto Zachow.**

**Näh-Maschinen,**  
bestes heutzutage's Fabrikat, empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie zu billigen Preisen  
**G. Hartung, Gotthardstr. 18.**

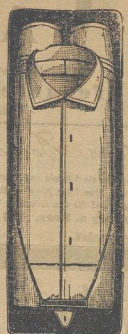
**Amerik. Petroleum,**  
Paraffin, rein in Fässern, Glasballons, auch  
überflüssige Kochgeschätze bis zu 5 Lit. Inhalt,  
empfiehlt billigst  
**F. W. Tänzer, Neumarkt.**

**Beste wollene, gebrauchte  
Papiermaschinenfätze,**  
passend für:  
**Berdededen, Teppiche, Bett-  
decken, Unterröcke etc.,**  
werden ständig zu billigen  
Preisen abgegeben.  
**Königsmühle Morsburg.**

**Mahlung!**  
Jedes Quantum Brandsteine, sowie  
**prima Pflaster-, Bord- und Mo-  
salfsteine** sind zu haben im  
**Steinbruch zu Kössen.**  
**A. Kayser.**

**Gutkochende Süßenerfrüchte**  
empfiehlt billigst  
**R. Bergmann,**  
am Markt.

**Entenplan I. Adolf Schäfer. Entenplan I.**



**Manufactur — Modewaren —  
Kleider- u. Besatzstoffe — Damen-  
Umhänge, Unterröcke, Schürzen,  
Leinwand, Handtücher, fertige  
Wäsche, Elsässer Baumwoll-  
waren — Gardinen — Möbel-  
stoffe — Normal-Unterkleider,  
Flanelle, Tücher, Cravatten,  
Herrenhemden, Kragen, Man-  
schetten.**

**Besorgung ganzer Ausstattun-  
gen, sowie aller in mein Fach  
gehörender Artikel.**

Mein neues Geschäftslocal eignet sich  
durch Heiligkeit und Bequemlichkeit ganz  
besonders zum Einkauf. Ich lasse in  
eigener Arbeitstube alle Art Wäschegegenstände für  
Herren, Damen und Kinder nach bewährten Schnitt  
anfertigen.  
Jede werthe Kunde kann mit vollem Vertrauen in  
meinem Geschäfte kaufen, ich werde für schöne Aus-  
wahl und für billige Preise stets Sorge tragen.

**Wähler-Versammlung  
im Augarten**

**Sonntag den 26. Januar, Nachm. 3 1/2 Uhr.**  
Tagesordnung: Die kommende Reichstags-  
wahl. Referent: Herr **Otto Wittig**, Candidat für  
unsern Wahlkreis. Das Arbeiter-Wahlcomité.

**Der Gesangverein Echo**  
hält **Sonntag den 2. Februar 1890**  
in den festlich geschmückten Räumen der  
„Kaiser Wilhelms-Halle“ seinen  
**Masken-Ball**




ab, woran auch Nichtmitglieder, so weit es der Raum gestattet, Theil nehmen  
können.  
Der Preis beträgt für Herren 75 Pf., für Damen 50 Pf., für Zuschauer  
à Person 50 Pf. Karten hierzu sind zu haben bei den Herren Kaufmann  
**Julius Trommer, Unterlärchen 8, Eduard Hoffmann, Cigarren-  
handlung, Johannis- und große Strikstraßen-Gate, Witwe Meyer, Oberbreite-  
straße 23, Herrn Friedrich Karnisch, Kraustr. 2, Wilhelm Straube,  
Strikberg 23, und in der „Kaiser Wilhelms-Halle“.**  
An der Kasse beträgt der Preis für Herren 1 Mark, für Damen  
75 Pf., für Zuschauer à Person 60 Pf.

**Zur Ball-Saison**

empfehle meine reichhaltige Auswahl in **Ballschuhen**  
und **Rosetten** einer geneigten Berücksichtigung.  
**Atlas- und Costumschuhe** in allen Farben  
werden nach Maß elegant und sauber angefertigt und  
bittet um rechtzeitige Aufträge  
**Paul Exner, Gotthardstr. 18.**  
Muster sendungen zu Diensten.

**O. Class,** Schreib-  
maschinen-  
fachmann,  
Schmalstr. 26.  
empfiehlt sich zur Beschaffung aller Sorten  
Schrift- und Schreib-  
papiere.



**Fleischpasteten**  
empfiehlt jeden Sonntag frisch  
**Dr. Schreiber's Conditorei.**  
Dahelft von früh 9 Uhr an **Bouillon**  
mit **Fleischpasteten.**  
ff. ind. Syrup à Pfd. 25 Pf.,  
ff. Honig-Syrup à Pfd. 20 Pf.,  
fog. Mohrrüben-Saft à Pfd. 20 Pf.,  
goldgelb. Stärkesyrup à Pfd. 18 Pf.,  
Candis-Syrup à Pfd. 12 Pf.  
empfiehlt **Kerd. Engel,**  
Neumarkt 12.

**Erjak für Streusiroh**  
bieten die äußerst billigen  
**Mindschälspäne,**  
à 2 spännige Fuhre Mt. 1,00  
zu haben  
**Königsmühle-Morsburg.**

Beste **Vollheringe** 6 Stück 25 Pf.,  
beste **marinierte Springe** à Stück  
6 Pf.  
empfiehlt **J. F. Beutel.**  
Amerik. **Ringäpfel** à Pfd. 45 Pf.,  
türk. **Pflaumen** 20, 25, 30 und  
40 Pf.,  
ff. **Catharinen-Pflaumen,**  
**Edeltrauen,**  
ital. **Prinellen,**  
**Califat-Datteln,**  
ff. **Wischobst** à Pfd. 40 Pf.  
empfiehlt **Paul Näther,**  
Markt 5.

**Baseline-Gold-Cream-Seife,**  
mildester aller Seifen, besonders gegen raube  
und spröde Haut, sowie zum Waschen und  
Baden kleiner Kinder. Vorräthig à Paket  
3 Stück 50 Pf. bei  
Apotheker **F. Curtze.**

**Trödelgeschäft  
Oelgrube 7**

kauft stets getragene Herrenklei-  
dungsstücke, Stiefeln, Betten,  
Möbel, Wäsche u. dergl. mehr.  
Auch sind bei mir neue Herren-  
Anzüge, Arbeitshosen, Englische  
Lederhosen, Handkoffer, Holz-  
koffer, Santranzun, Langstiefeln,  
Galbstiefeln, Knabenstiefeln, so-  
wie alle Sorten Schuhwaaren nur  
billig zu haben.

**H. Apelt,**  
Oelgrube 7.

**Albert Krump,**  
Pr.-Secretair, Auctionscommissar u. Legatar,  
fr. Rechtsanwalts-Bureauvorsteher,  
**Werkeburg, Ortstr. 8** (Hofl. Schützenhaus),  
empfeht sich unter Aufsicherung correcter und  
billiger Ausfertigung zur  
Anfertigung aller Schriftstücke projesa-  
alischen sowie privaten Inhaltes, aller Ur-  
kunden, Testamenten, Nachlassinventarien u. s. w.,  
Regulierung von Verlassenschaft und  
Hypothekenerhältnissen,  
Abhaltung jedweder Versteigerung und  
Verpachtung,  
Vorschaffung von Hypothekenkapitalien,  
Verwaltung im Ur- und Verkauf von  
Grundstücken und Besorgung sonstiger Com-  
missionsgeschäfte,  
Aufnahme von Lebens-, Feuer- und  
Sagelversicherungen.

**Germanische  
Fisch-Groß-Handlung.**  
Prima lebendfrisch: **Schellfisch,  
Cablian,  
Lengfisch,  
Zander,  
Karpfen.**  
Mild gefalzener grobfröner  
**Ural-Caviar**  
pr. Pfd. Mt. 5,00.  
**Hch. Rick.**

**Hauschlachtene Wurst,  
Speck à Pfd. 90 Pf.,  
Schinken à Pfd. 120 Pf.,**  
empfiehlt **R. Fraenzel,**  
Friedrichstr. 6.

Frische **Sätze** à Pfd. 0,80 Mt.,  
hochfeinen **Sahnetase** à Stück  
25 Pf.,  
**Braunschweiger** feine **Fleisch-  
waaren,**  
**Gemüse, Conserven** und **Liebigs  
Fleischextract,**  
**französische Früchte** und **Frucht-  
Gelees** in Gläsern,  
**Champignons, Norkeln** und  
**Perlzwiebeln,**  
**Ananas** in fl. Gläsern zu **Bowlen,**  
**prima Stangenspargel**  
empfiehlt bestens

**Fritz Schanze,**  
H. Ritterstraße 15.

**Ein wahrer Schatz**  
für die unglücklichen Opfer der **Selbst-  
besackungen (Dumie)** u. gebornen  
Auswichlungen ist das berühmte  
Werk:  
**Dr. Retan's Selbstbewahrung**  
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Diese ist jeder, der an den schrecklichen  
Folgen dieses Rakters leidet, seine auf-  
richtigen Beschränkungen vertien überlich  
Zuende zum süßen Tode. Zu be-  
ziehen durch das **Berlags-Magazin** in  
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede  
Buchhandlung.

**M. G. V. Victoria.**  
**General-Versammlung**  
Dienstag den 28. d. M.  
abends 8 Uhr, („Augarten“).  
Tagesordnung:  
1) Rechnungslegung.  
2) Abholung der Monatsbeiträge u. Recker.  
3) Vorstandswahl.  
4) Beschlußnahme.  
Eingabe Anträge sind im Fragelasten eto-  
zulegen. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.  
Der Vorstand.

# VAN HOUTEN'S CACAO

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolade.**  
Überall vorrätig.



*„Des Mannes Lier ist seine Kraft“* Johnstons Savril. Fleischessenz  
ist das vorzüglichste Nahrungsmittel des Jahrhunderts, kräftigend, schmackhaft, billig. Savril enthält Alles, was als Albumin und Fibrin die Nahrung des Fleisches bildet, in concentrirter leicht verdaulicher Form, ist Gesunden und Kranken gleich nützlich. Savril ist das Fleisch selbst. Eine Unze Savril enthält mehr Nährkraft als 50 Unzen aller bisher bekannten Fleischextracte. Ein einziger Versuch schon genügt um den Werth dieser Fleischessenz zu würdigen und für den Gebrauch beizubehalten.

Hauptversand bei E. Weidmann, Liebenburg a. Harz.

Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

## en gros. **Otto Dobkowitz** en detail. **Merseburg, Neumarkt 11.** **Großer Inventur-Meßer-Ausverkauf.**

Plan der Grossen Geld-Lotterie				
für Niederlegung der Schlossfreiheit in Berlin (nur einmalige Lotterie, eingetheilt in 5 Klassen).				
I. Kl. Ziehung 17. März 1890.	II. Kl. Ziehung 14. April 1890.	III. Kl. Ziehung 12. Mai 1890.	IV. Kl. 9. Juni 1890.	V. Kl. Ziehung 7. Juli 1890.
1 à M. 500 000 = M. 500 000	1 à M. 300 000 = M. 300 000	1 à M. 300 000 = M. 300 000	1 à M. 500 000 = M. 500 000	1 à M. 600 000 = M. 600 000
1 à „ 400 000 = „ 400 000	1 à „ 200 000 = „ 200 000	1 à „ 200 000 = „ 200 000	1 à „ 400 000 = „ 400 000	1 à „ 500 000 = „ 500 000
1 à „ 300 000 = „ 300 000	1 à „ 100 000 = „ 100 000	1 à „ 100 000 = „ 100 000	1 à „ 300 000 = „ 300 000	2 à „ 400 000 = „ 800 000
2 à „ 200 000 = „ 400 000	2 à „ 50 000 = „ 100 000	2 à „ 50 000 = „ 100 000	1 à „ 200 000 = „ 200 000	3 à „ 200 000 = „ 600 000
2 à „ 150 000 = „ 300 000	4 à „ 25 000 = „ 100 000	4 à „ 25 000 = „ 100 000	2 à „ 100 000 = „ 200 000	4 à „ 150 000 = „ 600 000
3 à „ 100 000 = „ 300 000	10 à „ 20 000 = „ 200 000	10 à „ 20 000 = „ 200 000	4 à „ 50 000 = „ 200 000	10 à „ 10 000 = „ 100 000
4 à „ 50 000 = „ 200 000	20 à „ 10 000 = „ 200 000	20 à „ 10 000 = „ 200 000	8 à „ 25 000 = „ 200 000	20 à „ 50 000 = „ 1 000 000
5 à „ 40 000 = „ 200 000	40 à „ 5 000 = „ 200 000	40 à „ 5 000 = „ 200 000	15 à „ 20 000 = „ 300 000	10 à „ 40 000 = „ 400 000
10 à „ 20 000 = „ 200 000	100 à „ 2 000 = „ 200 000	100 à „ 2 000 = „ 200 000	40 à „ 10 000 = „ 400 000	20 à „ 25 000 = „ 500 000
12 à „ 25 000 = „ 300 000	200 à „ 1 000 = „ 200 000	200 à „ 1 000 = „ 200 000	60 à „ 5 000 = „ 300 000	20 à „ 20 000 = „ 400 000
15 à „ 20 000 = „ 300 000	995	995	100 à „ 3 000 = „ 300 000	100 à „ 10 000 = „ 1 000 000
40 à „ 10 000 = „ 400 000	M. 5 400 000	M. 1 800 000	200 à „ 2 000 = „ 400 000	150 à „ 5 000 = „ 750 000
100 à „ 5 000 = „ 500 000	379	379	300 à „ 1 000 = „ 300 000	200 à „ 3 000 = „ 600 000
100 à „ 3 000 = „ 300 000	Zum Bezuge von Original-Loose	M. 1 800 000	500 à „ 2 000 = „ 1 000 000	500 à „ 2 000 = „ 1 000 000
200 à „ 2 000 = „ 400 000	wie Anthell-Loose	733	1058 à „ 1 000 = „ 1 058 000	5384 à „ 500 = „ 2 692 000
500 à „ 1 000 = „ 500 000	erhalten	733	5384 à „ 500 = „ 2 692 000	M. 14 400 000
	M. 5 400 000	M. 1 800 000		

Ich versende bei Erscheinen **Original-Loose** I. Klasse zu M. 64,—, 32,—, 16,—, 8,—.  
Erneuerungspreis der Original-Loose für II. und III. Klasse ist je M. 20,—, 10,—, 5,—, 2,50.  
do. do. IV. Klasse ist M. 36,—, 18,—, 9,—, 4,50.  
do. do. V. Klasse ist M. 72,—, 36,—, 18,—, 9,—.

**Anthell-Loose** I. Klasse zu M. 21,20, 10,60, 5,30, 2,70, 1,35.

Um meiner werthen Kundschaft Porto für die wiederholte Erneuerung zu ersparen, empfehle ich **Anthell-VOLL-Loose**, für alle fünf Ziehungen gültig und im Voraus zu bezahlen, für welche ich im Falle eines Gewinnes in den ersten vier Klassen die im Voraus bezahlte Einlage der folgenden Klassen bei Erhebung des Gewinnes zurückvergüte.

**Preis der Voll-Losse**  
M. 106,— 53,— 26 50 13,25 6,75

Die Bestellungen auf Loose werden der Reihe des Einganges nach berücksichtigt. Die Loose kommen **sofort nach Erscheinen** zum Versandt. Jeder Bestellung, welche nur durch Postanweisung erbitte, sind für jede Liste 20 Pf. und für Porto 10 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.  
**Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Unter den Linden 3.**  
Reichsbank Giro-Conto. Telegramm-Adresse: Lotteriebank Berlin.

### Die Krankheiten der Brust sind unheilbar

wenn der Leidende vernachlässigt sie zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenkatarrh, Spitzendiphtherie, Bronchial- u. Kehlkopfkatarrh etc. etc. leidet, trinke den Auszug des Brustthees (russ. polyzonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidmann, Liebenburg a. H., erhältlich ist. — Broschüre dieselbst gratis u. franco.

**Merseburger Landwehr-Verein.**  
Zu dem am 27. d. M., vormittags 10 Uhr, in der Domkirche stattfindenden Gottesdienste zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers treffen die Kameraden um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr vor der Wohnung des Herrn Direktors (Hollische Straße) an. Zu der am Abend desselben Tages von 8 Uhr ab in der Kaiserhalle stattfindenden Feier sind **Karten für Angehörige von Mitgliedern** von Sonnabend ab bis Montag Abend 6 Uhr beim Kameraden Demmich (Friedrichstraße) zu haben.  
Das Directivium.

**Männer-Turn-Verein.**  
Zur Füllen Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs **Sonntag den 26. d. M., abends 8 Uhr**, in der **Zinnenburg** **Gesellschaftsabend.**  
Der Vorstand.

**Wüsteneutzsch.**  
Montag den 27. Januar, zu Kaisers Geburtstag,  
**Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Albin Weber.**

Da ich alles in Ueberrückung habe warne ich hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung für diese leihe.  
**J. Knolle.**

**General-Versammlung** der Ortskrankenkasse der Zimmerer zu Merseburg **Sonnabend den 1. Februar, abends 8 Uhr,** in Reinholds Restauration. Tagesordnung:  
1) Rechenschaftsbericht vom Jahre 1889.  
2) Beschäftliches.  
Der Vorstand.

**Schwendler's Restaurant.**  
Sonnabend, abends v. 6 Uhr ab, **Salzknochen** mit Meerrettig und Sauerkohl.  
**Biere ff.**

**Restauration z. Tiefen Keller.**  
Heute Abend von 6 Uhr ab Salzknochen mit Meerrettig **A. Liebram.**

**Restauration z. Tiefen Keller.**  
Heute Sonnabend Abend **Ein Abend in Venedig.** Dazu ladet ergebenst ein **A. Liebram.**

**Rudlad's Restauration.**  
Heute Sonnabend von 6 Uhr abends ab **Salzknochen.**

**Kaisers Geburtstag.**  
Montag den 27. d. M., von früh 9 Uhr an **Speckkuchen.**  
Friedr. Tiemann.

**Dauer's Restauration.**  
Heute Abend von 6 Uhr an **Pökelknochen.**

**CASINO.**  
Sonntag den 26. d., von nachmittags 3 Uhr an, **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **G. Lucas.**

**Augarten.**  
Heute Sonnabend von 6 Uhr abends ab **Salzknochen,** wozu ergebenst einladet **Franz Jandus.**

**Gutmanns Restauration.**  
Heute Sonnabend von abends 6 Uhr ab **Salzknochen.**

**Lehrlings-Gesud.**  
Ein junger Mensch, welcher Lust hat Geiler zu werden, findet zu Oben Stellung bei **R. Bergmann, Seilermeister.**

Einem **Lehrling** sucht zu Oben **P. Weide, Uhrmacher, Neumarkt 12.**

Einem **Lehrling** sucht zu Oben **C. Blebach, Schuhmachermstr.**  
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im **Waschen und Scheuern.** Zu erfragen **gr. Sixtistrasse Nr. 3.**

Einem **Lehrling** sucht zu Oben **Bädermeister Herrn. Müller, Neumarkt Nr. 78.**

Ein nicht zu junges **Wädchen** mit guten Kenntnissen, wird zum 1. April für **Küche und Hausarbeit** gesucht von **Franz Kossberg, Burgstraße 20.**

Ein ordentliches **Wädchen** wird zum 1. Februar als **Anfängerin** gesucht **Karlstraße 4 a.**

Ein bescheidenes feineres **Wädchen** wird für zwei einzelne Leute nach **Berlin** sofort oder später gesucht. Näheres **Neumarkt 11, 1. Et.**

Mein **Gemann**, der **Präsident Herrl. Büchsenenschuss**, zeigte seit einiger Zeit **Krümmen.** Er ist von einem **Ausgange** am **Montag Morgen** nicht wieder zurückgekehrt.

Ich bitte Jedermann, der über den **Verbleib** meines **Gemanns Rudolph** zu geben im **Stande** ist, mir gefälligst **hierzu** sofort **Mittheilung** zu machen.  
Merseburg, den 23. Januar 1890.

**Senfette Büchsenfuß** ges. **Gebhardt, Galleische Straße Nr. 13.**

Um **Sonnabend** Mittag ein **wohler** neuer **Strumpf** von einem **Kinde** verloren, bitte **benutzen** abzugeben **Karlstraße 3.**

Ein **goldene** massive **Belle** gefunden. Abzuholen bei **F. Wehme, Unterlänburg 43.**

Hierzu eine **Beilage.**







# Merseburger Correspondent.

Erscheint:  
Samstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.  
Expedition: Delgrube Nr. 5.

Wöchentliche Beilage:  
Unstrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementpreis:  
pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark  
20 Pfg. durch den Heraultträger. — 1 Mark  
25 Pfg. durch die Post.

No. 18.

Sonnabend den 25. Januar.

1890.

Für die Monate Februar und März werden  
Abonnements auf den

## „Merseburger Correspondent“

zum Preise von 80 resp. 84 Pf. von allen Postan-  
halten, Postboten, sowie in der Expedition entgegen-  
genommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des  
Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

### Politische Uebersicht.

Der Reichstag hat am Donnerstage die zweite  
Lesung des Sozialistengesetzes zu Ende geführt.  
Die konservativen Anträge auf Wiederherstellung der  
Regierungsvorlage wurden abgelehnt. Die Bestim-  
mung in § 1, wonach die Beschränkung der Stel-  
lungsbauer des bestehenden Gesetzes in Wegfall  
kommt, wurde in namentlicher Abstimmung mit 166  
gegen 111 Stimmen angenommen. Von den Natio-  
nalliberalen stimmte nur Abg. Seidelmayr mit „Nein“.  
Bei der Verathung des § 23, wonach die Be-  
schwerdecommission in öffentlicher Sitzung verhandeln  
soll, befragte der Minister Herrfurth die von den  
Konservativen beantragte Streichung dieser Bestim-  
mung und erklärte, die Regierungen glaubten mit  
ihrer Vorlage diejenigen Grenzen erreicht zu haben,  
deren Ueberschreitung die Gefahr nahelege, daß es  
mit den alsdann noch vorhandenen Mitteln nicht  
mehr möglich sein werde, die Agitation entgegenzu-  
treten und Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten.  
An diese Erklärung schloß sich eine längere Ausein-  
anderlegung des Inhalts, daß die sozialdemokratische  
Agitation als eine antimonarchische sich unmittelbar  
auch gegen die Regierung richte, in erster Linie aber  
gegen die kapitalistische Productionswelt. Es seien  
also wesentliche Rücksichten auf die Gesellschaft und  
auch auf diejenigen Volkstheile, welche die bestehende  
Gesellschaftsordnung aufrecht erhalten wollen. Diesen  
könne man sagen: „Tua res agitur“. In die Ver-  
athung der wichtigsten Bestimmungen, Ausweisungsbefugnis  
(§ 24), griff der Minister nicht mehr ein.  
Namens der Konservativen erklärte Abg. v. Helldorf,  
seine Partei könne den Entwurf ohne Ausweisungsbefugnis  
nur dann annehmen, wenn die Regierung ausdrücklich  
erkläre, daß sie bereit sei, auch das abgeschwächte  
Gesetz anzunehmen. Abg. Buch erklärte, die National-  
liberalen seien bereit, die Rückkehr der Ausweisungsbefugnis  
für eine bestimmte Zeit von einer landespolizeilichen  
Erlaubnis abhängig zu machen. Die Streichung der  
Ausweisungsbefugnis wurde gegen die Stimmen der  
Deutschkonservativen und eines kleinen Theils der  
Reichspartei angenommen. Den Standpunkt der  
Reichspartei, welche das Gesetz in jeder Form ablehnen,  
vertrat mit großer Schärfe der Abg. Mundel, der  
mit der Erwartung schloß, daß der Reichstag, der  
bei den Wahlen von 1887 aus einer unredlichen  
Besorgnis hervorgegangen sei, seine Tage durch  
Annahme dieses Gesetzes nicht mit einer That be-  
schließen möge, die auch aus einer unbegründeten  
Besorgnis hervorgehe. — Es steht jetzt fest, daß  
die 3. Lesung des Sozialistengesetzes im  
Reichstage erledigt wird. Unmittelbar darauf erfolgt  
der Schluß des Reichstags. Man nimmt an,  
daß die Konservativen schließlich für das Gesetz ohne  
die Ausweisungsbefugnis stimmen werden. Anson-  
sten würde das Sozialistengesetz Wahlsparole. Daran  
glauben wir noch nicht recht.

Die Antisclaverei-Conferenz, welche kürz-  
lich auseinanderging, ohne irgendwelche bestimmte  
Ergebnisse zu erzielen, ist verstrichen, wie es scheint  
ad calendas graecas. Wenigstens ist der Tag des  
Wiederzusammentritts unbekannt geblieben.

Auf dem seit Mittwoch in London versammel-  
ten Anarchistencongresse, welchem Vertreter aus  
fast allen europäischen Staaten beizuhören, erklärte  
Stone Chicago, der als einer der entronnenen sogen.  
„Martyrer“, welche f. J. die Dynamitbombe ge-  
schleudert haben, entbühnlich aufgenommen wurde,  
man überschätze das Uebel der Monarchie und man



bereits beschlossenen Fassung anzunehmen, um die  
Wirksamkeit des parlamentarischen Regimes zu sichern.  
— In dem am Dienstag stattgefundenen Ministerrath  
legte der Finanzminister Rouvier einen Ent-  
wurf zur Abänderung der Grundsteuer vor.  
Rouvier beabsichtigt den Mehrertrag von 45 Mill.,  
welchen eine neue Vermessung der bebauten Grund-  
stücke ergeben wird, zur Steuer-Erleichterung des un-  
bebauten Grundes zu verwenden. Das Budget für  
1891 enthält auch eine Reform der Thür- und  
Fenstersteuer. Um den Mindereintrag der Zucker-  
steuer zu bestreiten, wird eine Uebersatz von 10  
Fracs. auf 100 Kilo für unbesteuerter Zucker bean-  
tragt. In dem Budget wird ferner eine Verbesserung  
des Katasters vorgeschlagen.

Im spanischen Senat gab Sagasta am  
Donnerstag Erklärungen über die Krise ab;  
dieselbe habe, sagte er, keinen politischen Charakter,  
und fügte hinzu, daß bis jetzt die Vermählungen, eine  
Versöhnung unter den Liberalen herbeizuführen, er-  
folgt seien geblieben wären. Der Senat beschloß, eine  
Botschaft an die Königin-Regentin anlässlich der  
Wiederherstellung des Königs zu senden. In der  
Deputirtenkammer gab Sagasta ähnliche Erklärungen  
ab. — Da die Aussöhnung der Liberalen bis jetzt  
nicht hat herbeigeführt werden können, so steht zu  
bezweifeln, ob sie überhaupt erfolgen wird, und es  
ist schwer zu sagen, wie es Sagasta dann möglich  
sein wird mit dem nunmehr fertig gebildeten neuen  
Kabinet zu regieren. — Der junge König macht  
in seiner Genesung stetige Fortschritte.

In Dänemark haben am Dienstag die Neu-  
wahlen zum Folkething stattgefunden. Dieselben  
haben einen glänzenden Erfolg der liberalen Oppo-  
sition ergeben. Nach den bis jetzt vorliegenden Wahl-  
resultaten haben die Liberalen 4 Sitze gewonnen,  
darunter die 3 Kopenhagen, welche sie bei der  
vorigen Wahl mit winziger Majorität verloren.  
Drei Minister sind wieder gewählt worden und die  
Sozialisten, welche bisher nur einen Vertreter im  
Folkething hatten, haben 3 Mandate davongetragen,  
darunter 2 in Kopenhagen. Die intransigente Linke  
(Bergianer) hat in mehreren Wahlbezirken, welche  
bisher von Mitgliedern der linken Verhandlungspartei  
vertreten wurden, gesiegt. Obwohl die Liberalen von  
Fortschritten, wird das Gesamtbild des Folkethings  
ziemlich unverändert bleiben. — Nach Mit-  
theilungen bis Mittwoch Nachmittag sind 23 An-  
hänger der ministeriellen Partei gewählt, 57 gehören  
der sogenannten Verhandlungspartei an, 17 sind  
Intransigenten (Bergianer).

In England steht der Streitfall mit Por-  
tugal noch im Vordergrund der öffentlichen Dis-  
cussion. Der Kanzler der Reichskammer Goschen  
hielt am Donnerstag in London eine Ansprache, in  
welcher er mit Bedauern die Differenzen mit Por-  
tugal erwähnte. Der von der englischen Regierung  
gegangene Schritt sei aber unvermeidlich geworden durch  
die Uebergriffe portugiesischer Agenten auf einem Ge-  
biet, auf welches sie auch nicht einen Schatten von  
Recht hätten. Es handle sich um eine Frage, welche  
ganz Afrika betreffe, und die Regierung werde, uners-  
tucht durch das Vertrauen der englischen Nation, die  
Angelegenheit zu einem guten Ende führen. Bezüg-  
lich des Budgets pro 1890/91 bemerkte der Kanzler,  
daß das Land seine Erwartungen mäßigen solle; es  
werde ihm Freude machen, wenn er die Lasten des  
Volkes erleichtern könne. — Gladstone hält noch  
damit zurück, das Vorgehen in Afrika gegen das  
Kabinet auszuspielen. In einer zu Gester abge-  
haltenen Wählerversammlung gab er am Donnerstag  
seinem Bedauern über die Differenzen mit Portugal,  
der seit langer Zeit England eng verbündeten Nation,  
welche England, wie früher, schätzen sollte, Ausdruck.  
Das Vorgehen Lord Salisbury's wolle er jedoch  
nicht eher besprechen, als bis er von allen Einzel-  
heiten Kenntniß habe.

Dem italienischen Königshause wird aus  
Anlaß des Turiner Trauerfalles seitens des itali-  
enischen Volkes viel Sympathie bewiesen. Einem  
Telegramm zufolge bereitet die Römische Bevölkerung  
eine großartige Kundgebung zu Ehren des Königs  
und der Königin, sowie des Kronprinzen vor, welche  
am Sonnabend von Turin nach Rom zurückzuführen.  
Der Herzog von Genua ist an Stelle des verstor-  
benen Herzogs von Aosta zum Präsidenten des  
„Coforza Nazionale“ ernannt, eine Körperschaft,  
welche zu dem Zwecke gegründet wurde, durch Samm-  
lung von Beiträgen allmählich die öffentliche Schuld  
zu tilgen. — Das Leichenbegängniß des  
Herzogs von Aosta fand Mittwoch Nachmittag  
in Turin statt. Dem Sarge folgten zu Fuß: der  
König, der Kronprinz, die Söhne des Verstorbenen,  
der Herzog von Genua, die Prinzen Jerome Viktor,  
Louis Napoleon und der Prinz von Hohenzollern,  
die Minister, die Spitzen der Behörden u. s. w.  
Gegen Mittag langte der Zug in der Piazza Gran  
Madre di Dio an, wo die Öffentlichkeit die Leiche ein-  
segnete. Der Königswagen, von Kavallerie escortirt,  
sowie viele andere Wagen geleiteten den Sarg nach  
St. Parga, wo sich eine große Volksmenge ver-  
sammelt hatte. Der Leichnam wurde in der Basilika  
aufgestellt. Nach nochmaliger kirchlicher Einsegnung  
wurde der Sarg in die Krypta hinabgelassen, wo  
Amadeus an der Seite seiner ersten Gemahlin ruht.  
Die Leichenseier trug entsprechend dem ausdrücklichen  
Wunsch des Verstorbenen einen streng privaten Cha-  
rakter. An derselben theilnehmten sich auch die Militärs-  
attachés Deutschlands, Englands, Oesterreich-Ungarns  
und Spaniens. In der katholischen Kirche zu Sofia  
sah man selben Tage für den Herzog von Aosta ein  
Requiem statt, welchem der Prinz Ferdinand und  
Prinzessin Klementine beizuhören.

Neuen Verichten aus Belgien zufolge ist der  
Streik der Kohlenarbeiter von Charleroi  
gänzlich beendet. Es fehlten am Donnerstag noch  
ungefähr 2000 Arbeiter, welche am Freitag jedoch  
die Arbeit wieder aufnehmen wollten. In der Kammer  
erklärte Sabatier, die Anwesenheit von Soldaten zum  
Schutze der einfindenden Arbeiter habe viel zur  
Besserung beigetragen.

Die republikanische Bewegung in Portugal  
war von mehreren Seiten als überaus bedrohlich  
dargestellt worden. Sie scheint jedoch nicht zum  
Ausbruch kommen zu sollen. Jetzt erklärt auch die  
„Gazette de Portugal“ sämtliche Emfationsnach-  
richten der fortschrittlichen und republikanischen  
Blätter, die darauf hinausliefen, die öffentliche Mei-  
nung zu beunruhigen, für unbegründet. Das Blatt  
fügt hinzu, daß es diese Erklärung deshalb abge-  
be, um die Gemüther zu beruhigen und damit man den